

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe über diese Ausgaben
stellen abgeholbt: vierzehntäglich A 5.— bei
gewöhnlicher Auslieferung im Preis
A 8.75. Durch die Post bezogen für Deutschland
u. Österreich vierzehntäglich A 4.50, für
die übrigen Länder fast Zeitungspreise.

Redaktion und Expedition:

Johannitgasse 8.

Besitzer 184 Nr. 252.

Gütekundspeditionen:

Alfred Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstr.
2. Büchse, Ritterstraße 14, u. Ritterstraße 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Barbarstraße 34.

Geschäftsstelle 1. Str. 1715.

Haupt-Filiale Berlin:

Karl Lüder, Druckg. Baur. Hofbuchdruckerei,

Alpenstraße 10.

Geschäftsstelle 1. Str. VI Nr. 4002.

Durchsetzung (gekauft) 1.872 mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
A 60.— mit Postbeförderung A 70.—

Nr. 389.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wegen Reklamation des Sparobmanns bleiben die Expeditionen des Sparobmanns II in Leipzig-Stadt, Grenzstraße 8, und in Leipzig-Ulrichsberg, im Ritterhaus, Alte Str. Nr. 22 Connahaus, bis 8. August 1903, für den Geschäftsbetrieb geschlossen.

Leipzig, den 1. August 1903.

Das Kais. Sparkassendepot.

Die Lieferung des wöchentlichen Sparobmanns in den Ritterhaus-Sparobmannen des XII. (2. R. S.) Krautkorps erforderlichen Sach-, Wärme- und Bedarfshilfen soll, unter Umständen in mehrere Tage geteilt, vergeben werden. Angenommen steht die unverzüglichste Siedlung bis 10. August frühestens, 10 Uhr, geöffnet verhältnissmäßig und mit der Aufschrift „Postlieferung für die Sparobmanns“ versehen, einzugeben.

Lieferungsbedingungen werden gegen Einwendung von 40 Pf. Schiedsgerichtsentscheid gegeben und an die Sparobmanns des Intendanten XII, Leipzig, Robertsteinplatz 1, in Empfang zu nehmen.

Intendanten des XII. (2. R. S.) Krautkorps, Leipzig.

Bekanntmachung.

Den 5. August d. J. vor dem 10 Uhr, seitens des Versteigerungslösats des Königl. Landgerichts hier 15 Schätzungen, 600 Schätzbücher, 100 Gläser, 200 Tinte, 1 Partie Herdflaschen und Viehtragen, 20 Schüsselapparate, 67 Flaschen Wein, 1 Weinpumpe mit Schlauch, 1 Kühl-, 1 Süßig- und Kästchenmaschine, ein eisernes Glasbehälter, 1 Partie Weinschlüsse u. s. w. Gegen Abgabung versteigert werden.

Leipzig, den 1. August 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Landgerichts.

Jagdgenossenschaft Lindenau-Lenshütte.

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lindenau-Deutschland werden hierdurch für Sonnabend, den 6. August, nachmittags 4 Uhr, nach dem Rathaus zu den drei Linden in Lindenau zu einer Versammlung eingeladen.

Leipzig, den 1. Juli 1903.

Geheirathet Buchdruckg. Wolf,

Leipzig, Jagdgenossenschaft.

Zusage und Ordnung:

1) Wahl eines Jagdwartes.

2) Beratung über die Anfrage wegen Cession des Jagdschatzes.

Buchhandel und Wissenschaft.

„In der Zeit einer so schnellen wirtschaftlichen Entwicklung, wie es die unsrige ist, ist es kein Wunder, wenn neue Geschäfts- und Handelsformen entstehen, und das auf die äußerste Höhe gebrachte Verkehrsleben in allen seinen Teilen auszuspielen wird. Die gegenwärtige Konkurrenz kennt nur das Gebot des strengen Egoismus und jenes mit Schärfe und Härigkeit ihre Gegner zu Boden zu streden. Dieser Zustand, der seit Jahren das lebhabte Handel bewirkt, hat zu vielerlei Klagen geführt, und eine große Anzahl von Gesetzen ist geschaffen worden, um ihn

wenigstens einigermaßen erträglich zu machen, um die schwachen Elemente zu föhren, die anfänglich und reellen Geschäft zu schaffen und den mittleren Handelsstand überhaupt zu erhalten. Diese Erhaltung ist das wohlwollendste Ergehen, das die Selbstverständlichkeit gewinnt, so, als wenn ein Widerstand gegen die Tendenzen der Wissenschaft in Mereane sich aus Leipzig von einem Großteil der Waren stören würde, obgleich vielleicht die Ware oder ein Teil derselben in Mereane sehr favorisiert wird. Der Großteil hat Waren aus allen Fabrikorten und es ist für den Großteil viel leichter und einfacher, von wenigen Häusern zu beziehen, die ihm ein finanzielles und sonst geistliches Interesse entgegenbringen, als von vielen Firmen und damit eine größere Anzahl Gläubiger zu haben. Das Beispiel ist vielleicht noch nicht ganz treffend gewählt, denn Wiederwaren kosten viel Geld und in ihnen lohnt sich auch manchmal der direkte Vergleich vom Großteil seines der Buchkunden, besser durch den Vergleich mit anderen billigen Stoffwaren, wie Webwaren, Tellerwaren, Käppchen, Kämmen u. s. f. Bei der Massenproduktion der Kleidung wird es die Sammelleute des Großteils nicht umgehen lassen und wenn man berücksichtigt, daß etwa im Jahr 20 000 marktfähige Bücher erscheinen, so erscheint der Kommissar als Sammelleute als wichtiges und volkswirtschaftlich nützliches dienstliches Glied.“

Selbst die Konkurrenz, die einen festen Absatzmarkt haben und wirtschaftlich glänzend organisiert sind als die Sammelleute, haben sich in ihrer Einflussgenossenschaft eine Sammelleute geschaffen und diese wieder hat, den örtlichen Verhältnissen angepaßt, Völker einrichten müssen. Also auch hier nicht Erhaltung, sondern Einführung des Großteil, des Zwischenhandels in moderner Form. Dass dieses Zwischenhandel unter Umständen die Ware etwas verteuert, mag zugegeben sein, oft genug verblüfft es so durch größere Endkäufer und schlechte Buchhaltung. Dagegen unterscheidet sich der Buchhandel von dem Warenhandel, daß er keine Monopolei hat und daß der Sortimenten die Verkaufspreise vorschreiben hat, sowie daß Bücher nicht wie Waren, Bände, Hüte und Taschen geführt werden.

Gegen diese festen Preise des Buchhandels, gegen den wirtschaftlich geringen Rabatt richtet sich nun eine Schrift des Prof. Dr. Bücher in seiner Funktion, und pointiert richtig, daß sich gegen die jegliche Organisation des Buchhandels in der Würde befindet, den wirtschaftlichen Bedingungen des Standes freiwillig oder unfreiwillig unterworfen. So ist die Buchhändlerorganisation zu einer beruflichen Gefangnis geworden, über deren Versetzung sich ebenso streiten läßt, wie über ihren Nutzen für alle ihre Soldaten, allein sie ist durchaus gerecht und läßt innerhalb ihrer Mauern von Spielraum zu freiem Handeln. Sie ist noch lange kein Spaziergang, kein Platz, wirtschaftliche Formen, die besonders nach umfangreichen Beträgen des preußischen Handelsministeriums erfreuen und von deren weiterer Aus- und Fortbildung er die Größe des Deutschen Reichs abhängig zu machen glaubt. Diese Buchhändlerorganisation gestaltet beispielweise immer noch, sich das Feld seiner Tätigkeit beliebig zu suchen, beledig Artikel zu kaufen oder zu führen, die Randschaft aus eigener Weisheit zu bearbeiten usw. Nur in Bezug auf die Preise sieht sie Schwächen und will damit den Schwächen und Exporten gegenüber den Startern zu Hause kommen. Dies widrigt entspricht die Art der geschäftlichen Beziehungen genau der in anderen Handelsweisen üblichen. Der Großhändler, oder Sortimenten, kauft vermittelst der Großhändler (den Buchkunden) oder der Agenten und Kommissionäre von den Verlegern (Fabrikanten) und weil bei der geringen Größe der Objekte die Verhandlungen

fasten im einzelnen zu hoch werden, läßt der Sortimenten der neuen Kommission die wöchentlichen Umsätze zusammen und pausieren verbinden. Die Vergangen ist also mit Verstärkung der jährlichen Sonderheiten gewesen so, als wenn ein Widerstand gegen die Selbstverständlichkeit gewesen wäre, wenn die Waren in Mereane sich aus Leipzig von einem Großteil die Waren stören würden, obgleich vielleicht die Ware oder ein Teil derselben in Mereane sehr favorisiert wird. Der Großteil hat Waren aus allen Fabrikorten und es ist für den Großteil viel leichter und einfacher, von wenigen Firmen und damit eine größere Anzahl Gläubiger zu haben. Das Beispiel ist vielleicht noch nicht ganz treffend gewählt, denn Wiederwaren kosten viel Geld und in ihnen lohnt sich auch manchmal der direkte Vergleich vom Großteil seines der Buchkunden, besser durch den Vergleich mit anderen billigen Stoffwaren, wie Webwaren, Tellerwaren, Käppchen, Kämmen u. s. f. Bei der Massenproduktion der Kleidung wird es die Sammelleute des Großteils nicht umgehen lassen und wenn man berücksichtigt, daß etwa im Jahr 20 000 marktfähige Bücher erscheinen, so erscheint der Kommissar als Sammelleute als wichtiges und volkswirtschaftlich nützliches dienstliches Glied.“

Selbst die Konkurrenz, die einen festen Absatzmarkt haben und wirtschaftlich glänzend organisiert sind als die Sammelleute, haben sich in ihrer Einflussgenossenschaft eine Sammelleute geschaffen und diese wieder hat, den örtlichen Verhältnissen angepaßt, Völker einrichten müssen. Also auch hier nicht Erhaltung, sondern Einführung des Großteil, des Zwischenhandels in moderner Form. Dass dieses Zwischenhandel unter Umständen die Ware etwas verteuert, mag zugegeben sein, oft genug verblüfft es so durch größere Endkäufer und schlechte Buchhaltung. Dagegen unterscheidet sich der Buchhandel von dem Warenhandel, daß er keine Monopolei hat und daß der Sortimenten die Verkaufspreise vorschreiben hat, sowie daß Bücher nicht wie Waren, Bände, Hüte und Taschen geführt werden.

Gegen diese festen Preise des Buchhandels, gegen den wirtschaftlich geringen Rabatt richtet sich nun eine Schrift des Prof. Dr. Bücher in seiner Funktion, und pointiert richtig, daß sich gegen die jegliche Organisation des Buchhandels in der Würde befindet, den wirtschaftlichen Bedingungen des Standes freiwillig oder unfreiwillig unterworfen. So ist die Buchhändlerorganisation zu einer beruflichen Gefangnis geworden, über deren Versetzung sich ebenso streiten läßt, wie über ihren Nutzen für alle ihre Soldaten, allein sie ist durchaus gerecht und läßt innerhalb ihrer Mauern von Spielraum zu freiem Handeln. Sie ist noch lange kein Spaziergang, kein Platz, wirtschaftliche Formen, die besonders nach umfangreichen Beträgen des preußischen Handelsministeriums erfreuen und von deren weiterer Aus- und Fortbildung er die Größe des Deutschen Reichs abhängig zu machen glaubt. Diese Buchhändlerorganisation gestaltet beispielweise immer noch, sich das Feld seiner Tätigkeit beliebig zu suchen, beledig Artikel zu kaufen oder zu führen, die Randschaft aus eigener Weisheit zu bearbeiten usw. Nur in Bezug auf die Preise sieht sie Schwächen und will damit den Schwächen und Exporten gegenüber den Startern zu Hause kommen. Dies widrigt entspricht die Art der geschäftlichen Beziehungen genau der in anderen Handelsweisen üblichen. Der Großhändler, oder Sortimenten, kauft vermittelst der Großhändler (den Buchkunden) oder der Agenten und Kommissionäre von den Verlegern (Fabrikanten) und weil bei der geringen Größe der Objekte die Verhandlungen

* Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft. Buchdruckg. im Auftrage des Nationalvereins Schleswig-Holstein, o. Prof. der Nationalakademie a. d. Universität Leipzig. Deut und Verlag von B. G. Teubner. Leipzig, 1903.

Feuilleton.

Aus den hessischen Bergen.

Eine Reisebeschreibung von Felix v. Neuhof.

Wer in diesen sonnenbeschienenen Tagen die mit allen Reizen einer waldreichen Natur reich gezeichnete Napoléonstiel Straße und quer durchstreift, wird sicher den Wunsch hegen, dort bleiben, oder doch lange, recht lange, die wunderbaren Schönheiten eines eigenartigen Landes genießen zu können. Hatte man aber, wie den Besucher dieser Seiten, ein Fall wirklich länger zurück, als ursprünglich beabsichtigt war, und gewinnt er in diesem Umfang mit den Bewohnern der Insel einen tiefen, intimen Einblick in das dort herrschende Leben der gesetzlosen Unordnung, der Wildnis und des Hasses, so ändert er sehr bald seine Meinung, und immer lebhafter wird der Wunsch, zu fliehen, zurückzuschreiten unter den Schutz der Götze.

Was ist der Wunsch, der durch Geduld, Erziehung und Familienbande an sein Band gefestet ist, wenn er Grund zu haben glaubt, anzufricken zu sein? Er trifft sich durch einen Hintertritt und flieht in den Busch, in die Berge...

Die Ungerechtigkeiten und die Ungefechteten, die die Eineiltheit der Bevölkerung gegen die andere begeht, sind der Hauptgrund der Verbrechen gegen das Leben der Bürgertum, und die geringste Veranlassung führt einen Wurf dorthin. Ein in einem Weinberge gebreiter Hund ruft die Nachbarn und die Tochter auf den Plan und in der Anfang einer Feindschaft, die oft Menschensterben erfordert. Dauerlang wählt ein solcher mit den furchtbaren Erdbeben und Grausamkeiten gefüllter Kampf fort; zumal auf dem Boden sind die Leute bereit, alles, Freiheit, Mut und Blut und Ehre, zu opfern, um der Rache eines Augenblicks sich hinzugeben. Die unantastbare Verfolgung ihrer Gegner hat diese Menschen, die zum Teil von blühender Schönheit vorher waren, derartig entstellt, daß schon ihr bloßer Anblick Entsetzen verursacht.

Ein Mann, der, um für sein vermeintliches Recht zu schaffen, einen Wurf begeht, ist auf Wirkung ein „Mensch im Unglück“, den man bestellt, den man bestimmt wegen seines Mutes bewundert, den man aber niemals idealt. Die Begehung der Leinen und seines Clans bleibt ihm nichts erhalten. Die Gerechtigkeit der Leinen und seines Clans bleibt ihm nichts erhalten. Wird er handeln, so erwartet man und das Volk eines gewissen Nicolai, hört ihn Olanda in

schnügt ihn gegen die Verfolgung der Gendarmen. Wird er vor Gericht gestellt, so segt man alle Hebel in Bewegung, ihn aus der Klemme zu ziehen.

Vergleichende Prozeße vor den Gerichtshöfen sind Bunder der Justice. Schon in den Voruntersuchung eröffnet die Familie des Angeklagten den Helden. Sie beginnt damit, durch Drohungen jeden zum Schweigen zu bringen, der eine Aussage abgeben könnte. Nach der Auflösung des Clans ist ein Geiste, der gegen den Angeklagten aussagt, von da ab sein erklärter Feind.

Vor einigen Jahren waren gelegentlich einer Wahl zum Generalrat des Personen aus dem Palenqueplateau versammelt; ein Wöhrer待ting die Treppe, die zum Saale für die Abstimmung führte; ein anderer mit einer Minne bewaffneter Wöhrer befand sich auf der entgegengesetzten Seite. Alle 60 Personen sahen diese beiden Freunde. Der Wöhrer mit der Minne löste sich von den anderen und gesetzte sie ihm mit der Regel ein Ende. Aber der Wöhrer konnte nicht eine einzige Wustlage erhalten. Die 60 Freunde verhielten nichts, nichts von der Tache zu wissen. Der Verleger selbst erklärte, daß er nicht wisse, wer auf ihn geschossen habe. Er wollte sich seiner zweiten Regel auflegen, die Wust und die Wüste zu unterbinden drohte und somit die Bevölkerung der minder demokratischen Volksklassen an den Rücken der Kultur

heimsucht ist ein anerkannter Buchhändler, der seine Traditionen und seine Regeln hat. Bürgermeister lassen oft Geschäft, wie den folgenden Artikel 1: Es ist ausdrücklich unterlegt, Waffen auf dem Gebiete unserer Gemeinde zu tragen. Artikel 2: Eine Ausnahme wird gemacht für diejenigen Personen, die notwendig in dem Gebiet der Feindschaft befinden. In Accioce besteht der Gewerbe, seine Güter auf dem Sollomie abzugeben. Aber die Leute in Feindschaft erhalten die Erblande, die ihrre zu behalten, weil sie in den Straßen der Stadt nicht sicher sind als auf dem Lande. Sie tragen sie nach Art der Jäger und halten dort und Tasche gepackt offen; sie führen das Leben eines gehobenen Bildes...

Die Feindschaft beträgt sich niemals auf zwei Personen, sondern auf ganze Familien und deren Verwandten. Wenn auch die Feindschaft gewöhnlich unter den männlichen Mitgliedern der Familie, und besonders, um die Mutter vollständiger zu machen, unter den Kindern und intelligenten ausgebildet werden, so entgegen ihr doch, wie der Ball Olanda zeigt, auch Frauen nicht.

Männer, ja halbwegs verlassen die Leute, die in der Feindschaft leben, ihr Haus nicht. Gehören sie bei Tage einen Angestellten, so geht sie nach dem Gebiet der Feindschaft, um auf den Sollomie abzugeben. Aber die Leute in Feindschaft erhalten die Erblande, die ihrre zu behalten, weil sie in den Straßen der Stadt nicht sicher sind als auf dem Lande. Sie tragen sie nach Art der Jäger und halten dort und Tasche gepackt offen; sie führen das Leben eines gehobenen Bildes...

Die Feindschaft beträgt sich niemals auf zwei Personen, sondern auf ganze Familien und deren Verwandten. Wenn auch die Feindschaft gewöhnlich unter den männlichen Mitgliedern der Familie, und besonders, um die Mutter vollständiger zu machen, unter den Kindern und intelligenten ausgebildet werden, so entgegen ihr doch, wie der Ball Olanda zeigt, auch Frauen nicht. Gehören sie bei Tage einen Angestellten, so geht sie nach dem Gebiet der Feindschaft, um auf den Sollomie abzugeben. Aber die Leute in Feindschaft erhalten die Erblande, die ihrre zu behalten, weil sie in den Straßen der Stadt nicht sicher sind als auf dem Lande. Sie tragen sie nach Art der Jäger und halten dort und Tasche gepackt offen; sie führen das Leben eines gehobenen Bildes...

Aber es geht mit diesen Verträgen wie mit den Verträgen des Staates; sie dauern nur so lange, als eine der Parteien daran Interesse hat. Dann beginnt der Tanz von neuem, und der König der feindschaftlichen Berge hält wieder die Campagne, wie der feindschaftliche Ausbruch lautet. Nicht weniger als 600 solcher Könige sollen auf Bergkästen in den Bergen unterkommen.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Petzelle 25 A.

Reklamen unter dem Redaktionsschiff (gekauft) 75 A., vor dem Familienrecht (gekauft) 60 A.

Redaktionsschiff und Reklame für Nachdrucke und Offiziersausgaben 25 A. (zgl. Post).

Extra-Billagen (gekauft) 25 A. mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A 60.— mit Postbeförderung A 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:

Aben-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochenlang erstaunlich geöffnet von 9 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von F. Wolf, in Leipzig.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Montag den 3. August 1903.

97. Jahrgang.

schweren, wenn nicht völlig verhindern müssen. Wie Menschen und Tiere nicht ohne Mönche ruhig können, welche zu Menschen weniger unseres Gottes die geistige Notkunst verleben. Wenn man mich umstimmt, dann fragt man sich unwillkürlich, was denn vorgeholt sei, daß der demokratische

schreibt das Warenhaus auch für Bücher das wünschenswerte Ziel zu sein, denn er ruft auf:

Das ist eben das große Werk, das die ganze moderne Buchproduktion durchsetzt: Steigerung der Produktions, um die Produktoffnungen einzudecken zu können; Erhöhung der Produktionskosten, um die Preise zu erhöhen; Erhöhung der Preise, um den Absatz zu erhöhen! Das liegt ganz oder Dagegen eines Buchenprodukts ist immer das Objekt für den Verbraucher. Darin liegt die gewollte finanzielle Wucht des modernen Vertriebswesels, das es kann, die früher nur wenigen erschien waren, in die Arme des immer breiteren Massen des Menschen tritt und dieses damit die Möglichkeit eröffnet, teilnehmen an den Gewinnsschichten der Kultur.

Den Inhalt dieser Sätze haben wir oft genug gehört.

Wenn Herr Professor Bücher dann in einem Kapitel von den Erfolgen des Buchhandels spricht, so mag ihm, was die Jünger des Umfangs andeutet, leicht gegeben werden, daß indes neuerdings nach Abgrenzung sämlicher Orte und Berufe die finanziellen Erfolge sehr zurückgegangen sind, daß sich der Buchhandel nur für ganz wenige Bücher eignet, das auch zeigt werden. Dabei übertrifft er auch, daß gerade durch den Buchhandel gerade wie bei den jüngst erweiterten und verhältnis nach ganz geringen Details reichen, die Berücksichtigung der Größe und die Belästigung des Publikums auch höchst geschiehen ist.

Wenn Herr Professor Bücher dem deutschen Volke die Bilder verbilligen will, so kann er das nur durch große Auslagen und ganz Abfall dieser Auslagen braucht er die verteilende Kraft des Sortiments. Sind diese verhältnis, dann kann das ganze Buchhandelsmarkt erhöht aufzuheben. So lange sie erhöhten, so lange geben sie den Anstoß zum Bucherlaufen, auch wenn die Einzelnen sich zum Kauf nicht des Sortiments in manchen Fällen befreien sollte. Die Sortimentserweiterung kann für den Bucherlaufen das, was die Schauspieler für die anderen Geschäftsräume sind. Sie zeigen wenigstens, was der deutsche Buchermarkt bietet. Rezensionen, Ausgaben können den Laden nicht erzeugen. Selbst nicht für die wissenschaftlichen Werke. So manche Gelehrte kann das Buch nach Einsichtnahme zurück, weil es ihm nicht paßt, bei direktem Verkauf mit dem Verleger oder mit dem Buchverband wird ihm eine solche Freiheit nicht wie jetzt gewährt wird. Und es handelt sich doch nicht nur um bewährte Seiten, auch um neue Erscheinungen von noch unbekannten Autoren. Vielleicht sollen die Bücher werden, das ist auch unsere Meinung, aber schwer ist es, sie bei den vielen Mietern im Verlage, bei der großen indifferenten Masse des Publikums für billiger zu machen und dabei, was Prof. Bücher mit Recht verlangt, da Autoren anständig zu behandeln und anständig zu bezahlen. Da, wenn man auf eine große Masse klären möchte! Das beste Beispiel bietet hier die Sozialdemokratie. Ihre Parteidokumente verlieren hier die Buchhandelsmarkt. Kein, auch hier steht sie außerhalb des deutlich sichtbaren Volkes. Ihre Verlagsartikel geben in die Tausende, aber sie sind alle nach der Parteidokumente zugeschnitten, sie müssen von den zielbewußten Menschen gekauft werden und in den Klubs und Vereinen finden sie ihren Absatz. Die Sozialdemokratie hat eigene wissenschaftliche Bücher, eigene Unterhaltungsliteratur, eigene Singbücher, Noten, Bilder und Jugenddramen. Die große Masse der Arbeiters laufen nur das, was von der Partei verlangt ist, für sie ist die andere Buchproduktion und der Sortiment nur in wenig Fällen da. In ihrem Buchermarkt ist das beste Beispiel für den neuen Verein gegeben, wenn er sich einzig wissenschaftlich unter strengem Regiment wissenschaftlicher Gedanken entwirkt. Das wird er jedoch nicht tun, dazu ist die deutsche Wissenschaft noch frei und — der Verlag noch ein Risiko.

Gewiß der deutsche Buchhandel hat manche Schattenseiten, genau wie die zärtliche Wissenschaft ihre Schattenseiten hat, aber es ist nicht richtig, wenn Herr Prof. Bücher sagt: Kein Zweifel, der heutige deutsche Buchhandel ist nicht jene vollkommene Organisation, als welche man ihn so lange angesehen hat. Er erhält seine Nachfrage im Wirtschaftsmarkt seines Volkes aus unzureichend, und auch dies nicht in der billigen, sondern in der teuren zweiten Reihe.

Manche Beispiele, die er ansieht, sprechen allerdings für eine Vertiefung deutscher wissenschaftlicher Bücher, insbesondere er muß eins in andere reichen und bereichern, daß das den 20 000 Büchern, die jährlich auf den Markt kommen, nur 500 gelten. Soll die Buchproduktion eingehend erläutert werden? Das will Herr Prof. Bücher wohl kennzeichnen? Vor allem will er den Buchhandel wieder eingehend haben. In der Tat gibt die Art und Weise, wie er gewöhnt und nicht gewöhnt wird, eine offene Angriffsseite. Dazu soll er direkten Bezug Abholung der selben Preise. Er sagt:

"Was der Schriftverband zunächst verlangt und verlangt möglicherweise, ist, daß die Grundsätze des freien Handels und Weltmarktes, von denen unsere ganze Wirtschaftsorganisation berichtet wird, auch für den Buchhandel wieder zur Anerkennung und Gültigkeit gelangen, damit eine Ausdehnung parasitärer Zwischenhandels des Buches und die wissenschaftliche Gestaltung in Buchproduktion und Vertrieb Platz greifen kann."

Direkter Verlehr zwischen Verleger und Buchhandel und Verlag wissenschaftlicher Zeitschriften auf sachverständiger Grundlage!

So ist Büchers und des Schriftverbands Programm.

Was wir zu diesem Verlangen zu sagen hatten, das haben wir ausgeführt. Wie gestehen unumwunden zu, daß sich manche Verbesserungen im Buchhandel einführen lassen, daß Mängel vorhanden sind; als eines Stabes oder Hauptabteilungen können wir jedoch den „parasitären“ Zwischenhandel, die Sortimentsabteilungen und die Kommissionäre, nicht betrachten. Sie sind unentbehrlich für den Absatz, wobei ihnen jedoch mehr Freiheit gelassen werden muss, damit sich Fleiß und Arbeit erfolgreich erweisen.

Es ist natürlich, daß das Büchersche Buch viel von sich reden machen wird. Vielleicht wird man es falsch auffassen. Das ist schon geschehen. Und zwar ist es die Nationalliberalen Korrespondenten, die von ihm sagt, daß darin „eine gerade vernichtende Kritik des jüngsten Betriebs des Buchhandels, freiziel des Leipziger Börsenvereins abgegeben wird.“ Mit der Vernichtung hat es ebenso gut noch keine Wege, wie mit dem Kenntnis des Buches und der Verhältnisse seitens des Redakteurs der Nationalliberalen Korrespondenten. Es gehört eigentlich nicht mehr zum Thema, doch halten wir es für nötig, die Bewertungen der gesammelten Korrespondenzen zu widerlegen. Wenn die „N. L. C.“ sagt: „Als der große Rückfall im deutschen Buchhandel eintrat, wäre es eine Pflicht Leipzigs gewesen, bei Freien den Reformbestrebungen eine Stütze zu dienen. Statt dessen wurde Jeder, der es wagte, von Reformen zu sprechen, in Acht und Hand gehalten“ — so mag daraus erkennt sein, daß die Bewegung gar nicht von Leipzig ausging, und ferner, wenn er sagt: „Würde die Stadt Leipzig bei Seiten des adigen Grund und Boden verzögern haben, um eine Zentral-Spezialität für den deutschen Buchhandel zu errichten, die auf geschäftlicher Grundlage mit Leichtigkeit ins Leben gerufen wäre, so würde die Kommissionär des deutschen Sortimentsbuchhandels nicht solche Dimensionen angenommen haben, wie jetzt der Fall ist“ — so ist wenigstens in dem Bücherschen Buch von Kommissionär der Sortiment gegen Leipzig keine Rede und was das erste betrifft, so hat die Stadt den Grund und Boden zu den Büchereien des Börsenvereins umsonst hergegeben. Die weiteren Unrichtigkeiten dieser Korrespondenz wird jeder Buchhändler bestätigen. Das ist jedoch bei der Beschreibung des Bücherschen Buches mit in die Welt geben, ist bedauerlich; man wird in gewissen Kreisen gern Gelegenheit nehmen, über Leipzig und seinen Buchhandel mit Entrüstung herzuhallen.

Die deutsche und die englische Südpolar-Expedition.*

Den gleichzeitig sind die Berichte der beiden Leiter der Südpolar-Expeditionen erschienen, der von Professor A. Dringaloff im „Reichsanzeiger“ vom 10. Juli, und der von Captain Scott im „Julius“ des „Geographical Journal“, und wir sind jetzt in der Lage, und ein Urteil über den äußeren Verlauf der Expeditionen und über die Grenzen des rein geographisch erreichten zu bilden. Ich halte hier den Begriff Geographisch im engsten Sinne des Wortes, ich verstehe darunter nur die Verbreitung von Wasser und Land und die Oberflächengestaltung des letzteren. Aber der rein geographische Erfolg ist für die wissenschaftliche Bedeutung von Expeditionen der Art, wie sie die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Reise zurückkehrt ist, und noch können wir die antarktischen waren, nicht allein, ja nicht einmal in erster Linie maßgebend; erst wenn alle die verschiedenen Beobachtungen, mit denen sie beauftragt waren, bearbeitet vorliegen werden, wird sich ein abschließendes Urteil fallen lassen. Seinen Zweck hat es hier, daß Ranson von seiner Re

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 389, Montag, 3. August 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Am Johannisthal.

Stephanstrasse — Gingang
eine herrschaftliche Wohnung im 1. Stock, bestehend aus Salon, 7 Zimmern
Bad und viele Reichen- und Wertsachenraum, zu vermieten.
Näheres beim Handmann im Hause, ob. Lübeckerweg Nr. 21.
im Kontor von K. F. Kochler.

Zeitzer Straße 34. In einem ruh. neu geb. Hause (wohnen nur 4 Fam.) in einer
1. Et. 4 Rm., 2. Bad, Dienst, 1000 M. sowie 1 Habs.
800 M. sol. co. p. zu verm. Wünsche w. berüft. Ruh. b. Handm.

Herrschaffl. Erste-Wohnung an d. Zeitzer Straße, große 1. Etage, 8
sehr geräumig. Bad, Zimmerdeck. Schrank. Salon m. Ofen, 5 Zimm., 2 Bäder,
Wohnk. Gedenk. u. reich. Küchen. 1800 M. Umhänge habs. sol. od. spät. zu verm.

Ranstädter Steinweg Nr. 29

2. Etage v. bestehend aus 5 Zimmern, 2 Bäder, und reichlich Zubehör, zu vermieten.
Preis ca. 1100. Jüngst Dr. Langbein und H. Thelle,
Rechtsanwälte u. Notare, Schönhauser Str. 2, II.

Linden-Apotheke,

Weststr. 41, 2. Etage vor 1. Januar 1904 zu verm. Ruh. 5. Belegger
Apotheke G. Schulz. Preis 12. Ruh. 1. u. 2 Uhr

Herrsch. Wohnung, ionische Brüstung, frei gelegen, direkt am Concerthaus,
Wegmarke 7, 3. Etage, siebz. Ruh. 5 Zimmer, 1700 M.

Herrschaffl. Wohnungen, zweifamilienhaus, Hochloft. Solderküche 12,
10 u. 8 Rm., 2 Kitchens, Ziegeln, reich. Zubehör,
seit. Türen, Verhältn. Wohnung, auch geliebt, 4 3500 und A 2500.

Bornschmei Wohnung Dresdner Straße 9, am Neubauplatz, frei und
zweckmäßig. 9 Zimmer, Bad, großer Garten, 2400 M.

Schöne gelinde Wohnungen in Schleißig billig sol. in. zu verm. Ruh.
u. M. 481 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, etc.

Geladen mit 6. Wohnung
in verl. und concertreicher Lage, passend
für Herren-Garderobe, Putz, Schm., Auf-,
Blumen-Geschäft u. c.

Moderne Läden Nürnbergstr. 25 sol. o. spät. zu verm.
vermietete Handelsraume, 11, Erdg. u. 1. Ober-

3 Fabrikäale, ca. 450 M. Peter,
Lindner, Nürnbergstr. 56-58.

Werkstatt-Vermietung Hof. ob. spät. Ruh. Nürnbergstr. 48, 1. Et.

Sidonienstr. 8/8b, am Bahnhof,
Stellung für 1-2 Pferde mit Stuben per
solot. über 1. Oktober für 250 M. zu verm.
Bernhard Handmann, Preis- u. Altenau-Sort.,
Wittelsbacherstr. 2-4.

Freundl. hell. Parterre,
6. Et. 3. Ruh. u. Balk. Gült., auch sehr
passend zu Bureauzwecken, per 1. 10. 03
zu verm. Guillemin. 9. parterre rechts.

Leopoldstraße 27, 3. Obergesch.
Haus, gut. Wohnung vor 1. October für
800 M. zu vermietet durch

Bernhard Handmann, Möbliert 2-4.

Ede Windmühlen, Turnerstr. 29
III. Galerie für 700 M. zu vermietet.

Elsterstr. (et. 3. Etage, oben, 10,
850 M. Ruh. 51, E.-G. I.)

Zu vermieten: R. 1. Oct. 03 Freigrafsche 24, IV. 1000 M.
solot. part. 550 M.
Vergte. ganz neu vorgerichtet.

Wackerlinstr. 27, part.
Bayerischer herrschaftliche Wohnung,
Preis 1450 M. Gastembürostr. 15, II. 1.

Dachloft 225 M. an etag. Beste Moritzstr. 8, D.

Zweinaudorfer Straße 5
bef. Wohnungen, 1. Et. mit Erker, Bad,
Küchenb., Gült. u. c., zu verm. Preis 650 M.

Krystall-Palast-Theater.

Gänzlich neuer Spielplan!

Cliffe-Berzac's
neuester Dressur-Akt
3 Ponies, Esel u. s.w.
Das Völlendetste der Dressur!

Mab Dersy Amerikanische Tänzerin.
3 Bogdani Damen-Gesangs-Ensemble.
Werner u. Rieder in ihrer Alpen-Scene.
3 Liviers Drahtseilkünstler.
Tony Nelson Equilibrist.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

3 Dekock Antipoden-Akrobaten.
Helene Delona Moderne Soubrette.
Ada Francis Elfenzauber in der Luft.
Willy Prager Orig.-Humorist.
„Wiener Kinder“ Gesangs-Ensemble.

Sanssouci.
Elsterstrasse 12. Haltestelle beider Straßenbahnen.
Heute — Montag — Heute
Grosser Elite-Ball. Entree 30 M.
Donnerstag, den 6. August:
Familien-Abend: Grosses humor. Concert der Krystall-Palast.
und Gesellschaftsball. Sänger aus dem Krystall-Palast.
W. Städter.

Battenberg.

Neues Programm.
Amerikan-Biograph. Neue Bilder-Serie.

La Foy

In ihren klassischen Aufführungen.

● The Frassettis ●
ganz vorzüglicher Musikal. Act.

• Bernhard Mörbitz! •

Unerreicht!
Phänomenal!
In ihrem selbsterfundenen Act.

Rohnsdorf-Quartett,
internationales Damen-Gesangensemble.

François Rivoli, Mimiker.

Lalla Selbini,
Radfahr- und Jongleur-Act.

Welson-Truppe an hängenden Seilen.

Neu. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Zoologischer Garten

Gente Nachmittag 5 Uhr Vorstellung und Concert:
Benoit Ahlers Miniatur-Circus und Affen-Theater.

Eintritt 60 M. Kinder 30 M. Reiter. Plätze extra.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr an 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Heute Montag 4 bis 7 Uhr nachm. und 8 bis 11 Uhr abends

Abschieds-Concerde vom Musikkorps des 5. Württ. Granadier-Regts.

aus Ulm a/Dona. Leitung: Herr K. Musikdirigent P. Odile.

Morgen Dienstag: 2 Concerte des Leipziger Tonkunstler-Orchesters

und Gastspiel des Vokal-Künstler-Sextetts der Kgl. Hofoper Berlin.

Mittwoch u. Donnerstag: Gastspiel des Kasseler Waldhorn-Quartetts.

Stadt Nürnberg.

Albert-Theater.
TAGLICH ABENDS 8 UHR.
Budapester Burlesken-Ensemble

Direction: Mertens und Amon.

Überall Tagesspiel!!! Grosser Erfolg!!!

Familie Knopfloch, realistische Komödie von A. Franzetti.

Die Töchter des Capitän Brand, Operette von Armin. Musik von Schindler,

ausserdem das grossartige Solo-Programm.

Panorama-Garten.

Grosses Militär-Concert

Vollzählige Capelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. No. 179.

Direction: Herr Stabscholt Kapitän. Oswald Schlinke.

Theater-Terrasse.

Heute Montag (bei günstiger Witterung) von 8-11 Uhr Abends:

Grosses Extra-Militär-Concert, aufgeführt von vollzähligen Musikkorps des Königl. sächs. Train-Bat. Nr. 19,

wie regelmässige Leitung des Herrn Stabskommandos E. Herklotz.

Entree 30 M. Vorzugskarten gültig.

Karl Engelmann.

Wintergarten.

Täglich Auftritte der Schlierachthaler-Truppe.

Dr. Rud. Haussar.

Original-Schuhplattl-Tanz.

Hôtel de Saxe.

Eingang nur Klostergrasse 9. Im Garten täglich:

Concert des Damen-Trompetercorps Alpenveilchen.

10 Dancer, 3 Herren. 6 Jugendliche Fanfare-Bläserinnen.

Anfang Wochentags 1/8 Uhr. Sonntags 4-7, 8-11 Uhr. Entree 20 M. G. Hübler.

Café Bauer.

Nachmittags und Abends: Compagnia Italiana.

Entree frei. Von 4-6 und 8-11 Uhr.

H. Axster.

E. Schoebel's Weinstuben

50 Windmühlenstrasse 50.

Wein zu Brotchen und Blättern.

Reichhaltiges kaltes Buffet.

Weinbuffet außer dem Hause zu Engrospreisen.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Montag:

Grosses Extra-Militär-Concert ausgeführt vom

Musikkorps des 2. K. S. Pionier-Bataillons Nr. 22 (Riesa)

wie Leitung des Königl. Stadtkorps Herrn J. Blomber.

Bei günstiger Witterung: Grobes Brillant-Feuerswerk.

Anfang 8 Uhr. Entree 20 M. Vorzugskarten gültig.

Nachdem: **Großer Sommernachts-Ball.**

heute Specialität: Ente mit Krautklößen.

Sonntag, den 9. August: Sommerfest der Buchhändler-

Markthäuser Leipzigs. (Capelle 107er.) Gähnwillkommen. Rich. Bertel.

Albertgarten.

Heute Montag, sowie jeden Montag:

Grosses humorist. Concert der Leipziger Sänger aus dem

Krystall-Palast

Samstag: Neu! Sensationell! Neu!

Der Kampf mit dem Drachen.

Nachdem: Grosser Ball.

Anfang 8 Uhr. Entree 20 M. Plätze gültig.

Dittet & Kehr.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Heute und jeden Montag von 1/2 Uhr

Ballmusik. Tanzcafe 50 M.

Eintritt frei.

Tanzcafe 50 M.

Friedrichshallen L.-Connewitz.

Concert- und Ball-Etablissement L. Ranges.

Heute Montag, den 3. August,

Grosses Extra-Militär-Concert, ausgeführt von der Capelle des Feldartillerie-Regts. No. 77. Dir. Kurtz.

Anfang 8 Uhr. Nachdem **Grosser Elite-Ball** bis 1 Uhr.

Achtungsvoll Ernst Franke.

Reichsverweser, 2. Kleinjohann.

Heute Montag Abends 8 Uhr

Gr. Sommernachtsfest. Concert vom Leipziger Tonkünstler-Orchester. Zur Auflösung gelangt u. Gr. -

-Konzert am 10. August 1903/04 mit Gewehrklang und Kanonendonner.

Nachdem **Gr. Sommernachtsball** bis 1 Uhr.

Vorzugskarten zu 30 M. in den Vorsetzungskassen. Erste Reihe Carl Rehe.

Centraltheater.

Bierrestaurant L. Ranges.

Täglich reiche Auswahl in Spezialgerichten.

Heute Abend Bayrische Kalbshaxen mit Salat.

Morgen Abend Hammelkotelet mit

Tivoli.

Täglich Garten-Concerfe
der Original Rumänischen
National-Capelle
am 5-7 und 8-11 Uhr.
Gäste ist. C. Starck.

Mückenschlösschen.
Eigentümer Gartenthaler.
Heute: Hammelkote mit Kloss 50.-.

Eiskeller-Park

L.-Connewitz.
Heute: Sauer- und Topfraten
Morgen: Backfische.

Kräft. Mittagstisch 50.- für Damen
bietet das Haus des Frauen-Gesellschaftsvereins,
Königstraße 26, II.

Vermischte Anzeigen.

Steindruck-Maschinenmeister,
Umdrucker u. s. w.
finden lohnende und dauernde Beschäftigung
Rathauskaff B. Gross, Tel.-Nr. 6111, Glensdorfer Straße.

Kräftige Arbeitsbarungen
mit 12,- je Tag finden dauernde Beschäftigung
Rathauskaff B. Gross, Tel.-Nr. 6111, Glensdorfer Straße.

Anlegerinnen, Auslegerinnen,
Arbeitsmädchen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung
Rathauskaff B. Gross, Tel.-Nr. 6111, Glensdorfer Straße.

Baldingt od. ist. gut. Reiz. nach Mädgen
für Räume u. Bäder. Arb. mögl. im Rahmenraum
etwa. W. Buch. j. m. Alberstorff. B. Beck.

L. L. Gute Möbli.
„Eine Geburts“.

Ginquartierung.

Sie Unterbringung der auf die Hausschlösser entfallende Ginquartierung, welche gekennzeichnet sind, an diesen Tagen Ginquartierung gegen Entgelte zu übernehmen, erlaubt schriftlich dem unterzeichneten Bureau baldig Mitteilung zu machen mit folgenden Angaben:

1) Wieviel Mann.

2) Zu welchem Preis mit voller Vergleichung.

Die Vergleichung ist zu teilen in Morgenstisch, Mittagsstisch und Abendstisch. Ruhet Stoffe sind Gebühren nicht zu beanspruchen.

Leipzig, 1. August 1903.

Das Bureau des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins,

Nitterstraße 4, L.

Bauverein

zur Beschaffung preiswerther Wohnungen in Leipzig (s. G. m. b. H.)

Sparcasse. Verzinsung 4%.

Rückbungen und Rückzahlungen erfolgen nur in der Geldabgabe.

Leipzig, Prager Straße 26, part. Nitterstraße 1301.

Geöffnet: 10-1 Uhr Vorm., 8-7 Uhr Nachm., Sonntags 11-12 Uhr Nachm.

Filialen:

- 1 Herm. Schirmer Nachf., Leipzig, Ed. Turner- und Eisenwarenstraße.
- 2 Louis Müller, Leipzig, Ed. Turner- und Eisenwarenstraße.
- 3 Gebr. Kressel Nachf., Curt Wege, Ed. Schäßler Bach- und Paulistraße 7.
- 4 Otto Gründl, Leipzig, Petersstraße 12.
- 5 M. Aumann Nachf., L.-Kohls, Glensdorfer Straße.
- 6 Rieh. Schiele, L.-Kohls, Glensdorfer Straße 45.
- 7 L. O. Caspar Nachf., L.-Kohls, Glensdorfer Straße 57, Telefon 2322.
- 8 Rudolf Gleibitz, L.-Kohls, Glensdorfer Straße 12.
- 9 Curt Chrysanthus, Leipzig, Blumenstraße 5.
- 10 C. E. Möbus, Leipzig, Blumenstraße 5.
- 11 Max Haupt, L.-Kohls, Dresdner Straße 55.
- 12 E. Boettcher, L.-Kohls, Glensdorfer Straße 80.

Fischerstechen

Heute Montag, den 3. August,

Nachmittag 5 Uhr auf dem großen Teiche an der Waldstraße, gegenüber dem "Waldschlösschen". Haltestelle der Roten Straßenbahn Wartenberg-Waldschloß.

Unter Anderem Aufführung einer großen Wasseroperette.

1500 Einplätze. Von 2 Uhr an Konzert. 1500 Einplätze.

Große Eröffnungskonzerte. Der Ball findet am 4. August in den Sälen des "Tivoli"

Ball, woje eingeladen

die Fischerinnung zu Leipzig.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 2. August. Prinz Albrecht von Preußen passierte vorgestern, von Altenburg i. Thür., kommend, unsere Stadt, indem er nach Altenburg weiterfuhr.

* Leipzig, 2. August. Der Kgl. Preuß. Eisenbahnschef Dr. Eddingh. in Leipzig erhielt vom Kaiser den Titel Reichsmarschall.

* Leipzig, 1. August. Im vergangenen Jahre waren in unserer Stadt insgesamt 200 500 Personen ein geschäftigt worden, davon 13 000 Personen mit einem Einkommen von 800-400,- & Steuerfrei, so daß 102 000 Personen ein kommen und verpflichtig blieben. Die Zahl der Personen, denen wegen ihrer Steuerfreiheit wesentlich vermindernde wirtschaftliche Verhältnisse eine Herausforderung zu teil wurde, war gering. In den drei untersten Klassen, also bis zu 200,- Einkommen, soll in solchen Fällen Steuerbefreiung eintreten. Im ganzen wurden hierwohl jedoch nur gegen 200 Personen betroffen. Das Durchschnittseinkommen für jede eingeholte Person betrug während des Jahres 1902 in Alt.-Leipzig 2488,- & im Neu-Leipzig 1402,-

* Leipzig, 2. August. Um den nach erlangter Apparationszeit zur Praxis übergehenden Arbeiten an einer Erweiterung und Festeinigung ihrer auf der Universität erlangten klinischen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie den ihnen in der Praxis befindlichen Arbeiten zu ihrer Fortbildung Gelegenheit zu geben, ist ihnen die kgl. ärztliche Beauftragung, das Externat, in

folgenden Krankenanstalten eröffnet: Kgl. Kranken-

klinik in Dresden, Stadtkrankenhaus zu Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Johannstadt, Stadtkranken- und Siechenhaus, Poliklinik und Co.-klin. Diafonienklinik, Karolinenklinik, Kinderhospital, Kgl. medico-überwurfsch. Institut des Hofrates Dr. med. v. Meißner und die Ämterärztliche Klinik mit Sanatorium in der Johannstadt, ähnlich zu Dresden; Universitäts-Krankenhaus (Dresdner), das klinische und Nervenklinik, sowie die dermatologische Klinik, letztere nämlich an der Universitäts-Klinik in Leipzig; das Krankenhaus und das Stadtkrankenhaus Auerbach, die Stadtkrankenhäuser zu Plauen im Vogtl. und Chemnitz, die Volkskrankenhäuser für Lungenerkrankungen "Albertshöhe" bei Leipzigerhain und "Carolinen" bei Schönheide, die Oels- und Vogelgartenklinik zu Sonnenstein und Ungerhöhe, die Pleißenklinik zu Goldeneck und das Johannitzenklinik zu Heidenau bei Pirna. Das Externat ist der Regel noch mit den Arzten zusammen, die dem klinischen Unterricht verhängt werden; darüber hinaus angeboten; doch wird mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern und Richtstichen der Justiz gehant. Dasselbe kann einem und denselben Bewerbern nach und noch an verschiedenen Institutionen bewilligt werden, dessen Gesamtduer soll aber in der Regel ein Jahr nicht überschreiten. Zur Aufnahme in das Externat ist der Nachweis der erlangten ärztlichen Approbation erforderlich. Die Aufnahmegenehmigung findet an das Kgl. Landesärztekolloquium zu richten.

Die Allii-Mediziner-Versammlung des Evangel. Ar-

bietervereins Gruppe Görlitz-Gaußig fand gestern im Saale des "Vindobona" in L.-Görlitz statt. Versammlung regierte Herr Vorsitzender Alfred Blücher.

eine herzliche Begrüßung: Dem Gebäude König Alberts", sowie mehrere erste und bessere Gedichte, und erinnerte für seine schöne Leistung lobhaften und wohlbverdienten Beifall.

Den Bericht aus dem Hauptrvorstande erhielt Herr Pößner, welcher Vertrauensmann der Gruppe in Sachsen eingegangen verschiedene Tätigkeiten machte der Vorhändigen bekannt, daß das Sommerfest am 23. August in "Leiser Friedrich" abgehalten werden soll.

** Am Johannisplatz kam es gestern nachmittag zu einer Karambolage zwischen einem Droschkenfahrer und einem Stadtfahrer, wobei leichter Magenbeschwerden auftraten, aber glücklicherweise mit leichten Verletzungen davonstamm, sein Blut dagegen wurde arg mitgenommen. — In der Güterstraße kam gestern nachmittag das 5 Jahre alte Mädchen eines kleinen Glasbläfers, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt. —

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine Lueschunde über dem Hinterkopf erhielt.

— Am Sonnabend vormittag wurde auf dem Königswall ein Handelsmarkt von einem Motorwagenwasserfahrzeug im Gelände aus, wobei er sich eine Brustwandschramme verbrachte, die ihm auf der II. Samstagssammlung 1903 zu schaffen gemacht werden soll. — Auf der Güterstraße lief ein 80 Jahre alter Schneider ein Droschke aus, die auf der Güterstraße einen kleinen Glasschäfer, als es auf einen Alsfersch trat und aufzuschreckte, so ungünstig zu fallen, daß es beim Aufstehen eine

Moderne Unterseeboote.

Von Dr. A. van Hennezel.

Neuesten Verhandlungen.

Um zu ergründen, wie der wirkliche Erfunder irgend eines Apparates gewesen ist, hört man manchmal auf größere Schwierigkeiten, als die vielleicht der Erfunder selbst bei der Auskunftsstellung seines Werkes zu überwinden gehabt haben mögte. Auf jeden Fall ist das eine umständliche Sache, wobei nicht selten die gleichen Geschichten an Platz gezeigt werden müssen. Auch das Unterseebootwesen steht in diese Kategorie zu gehören. Man glaubt gefunden zu haben, daß schon Alexander der Große Unterseeboote verwendet habe, und zwar bei der Belagerung von Tyros. Die Meinung eines Spowogels, daß der noch viel ältere Jonas im Waldeß der Erfunder gewesen sein möge, darf hier wohl außer Betracht bleiben.

Die Franzosen, die in Bezug auf die Unterseeboote die größten Erwartungen hegten, sind über diese Frage auch nicht einig. Während von den einen Auton. als Erfunder gerühmt wird, sagt Delanney in "La Nature", daß das erste wirkliche Unterseeboot der "Monteux" gewesen sei, der 1808 nach dem Entwurf des Admirals Bourgeois gebaut wurde. Auch die Amerikaner, die erst vor einigen Jahren ihrem Booten ein Denkmal errichteten, haben diese Frage offen gelassen. In der Runde, die Admiral Melville bei der Denkmalsfeier hält, wurde Melville als der Mann gesehen, der das erste Handelsschiffboot (die "Tremont" von 1807, die zwischen New York und Albany verkehrte), und das erste mit Dampf betriebene Kriegsschiff gebaut habe, aber sein Unterseeboot wurde mit keinem Boot erwähnt.

Der oben genannte "Monteux" hatte bereits die Eigenschaft, mit komprimierter Luft als Bewegungskraft zu dienen; der zu gleicher Zeit auch dazu diente, die Pumpen für das Unterseeboot in Wirklichkeit zu legen. Wegen seiner geringen Fahrtsgeschwindigkeit (4 Knoten = 7 Kilometer) hatte dieses Unterseeboot in der französischen Marine keinen Erfolg.

Aber damit war der erste Anfang getan, und bald folgten in verschiedensten Ländern verschiedene Schiffbaumeister dem Beispiel. Die herausragendsten von ihnen waren in Frankreich: Gouyot, Zadé, Romagnani und Loubeau; in Italien Pulino, in Schweden Nordenskjöld, in England Waddington, in Spanien Pérez, in den Vereinigten Staaten von Amerika Baker und Holland.

In Bezug auf Errichtung und Bestimmung unterschied man gegenwärtig in Frankreich zwischen zwei Arten von Unterseebooten: den sogenannten propulsorischen und den seismarinen autonomen; die ersten fahren nur unter Wasser, und zwar mit Hilfe eines elektrischen Motors, der durch Akkumulatoren gespeist wird. Die andere Art hat zwecklose Motoren: einen Elektromotor für die Bewegung unter Wasser und einen Dampf- oder Petrolmotor für die gewöhnliche Fahrt. Die ersteren können nur in der Nähe der Küste oder auf dem Meere fahren, während die letzteren den Meerboden auch auf dem offenen Meer ausuchen können. Beide haben die gleichen Geschützmaschinen, den Whitehead-Torpedo, der unter Wasser auf 100 Meter Entfernung nach dem feindlichen Schiffe geschleudert wird. Dabei ergibt sich jedoch eine große Schwierigkeit: man kann nämlich unter Wasser die Bewegung der Schiffe auf der Oberfläche nicht verfolgen und muß vor dem Unterseeboot eine bestimmte Richtung ins Auge fassen. Um dabei die Magnetnadel benutzen zu können, wurden manche Schiffe aus Bronze oder aus Holz, das mit Bronze verkleidet ist, gebaut. Da dieses Material sehr teuer ist, da war sie gegenwärtig aus Stahl, und verwendet dann ein Großteil, das wenigstens für kurze Zeit einigermaßen Richtung hält, während das Boot von Zeit zu Zeit in die Höhe kommt, um, wenn nötig, die Richtung zu verbergen.

Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, unter Wasser über ein hinreichend Quantum zum Steinen brauchbarer Luft zu verfügen; bei den größeren Booten scheint man in dieser Hinsicht weniger Unannehmlichkeiten zu haben, da diese für die mittleren zahltreichen Bewegungen verhältnismäßig weite Distanzen befähigt. Doch werden zur Sicherheit Behälter mit komprimierter Luft oder Sauerstoff mitgenommen, während außerdem ungeliebter Kaff zur Bekämpfung der Lust vermeintlich wird.

Als Mittel zum Unterseebooten gebraucht man gewöhnlich Wasserballast, mit Wasser gefüllte Räume, die man rasch füllen und wieder leeren kann. Die Schnelligkeit des Unterseeboots ist selbstverständlich für einen Erfolg von großer Bedeutung, ebenso ist die Bewegungsfähigkeit unter und über Wasser ein Hauptfaktor.

Die bekanntesten französischen Unterseeboote sind der "Gouyot", das kleinste von allen, nur 8 Meter lang, mit einer Wasserverdrängung von 10 Tonnen beim Unterseebooten; der "Gymnote", der "Gavane", der "Dore" und der "Marval", sämtlich von 1885 bis 1890 gebaut. Über den "Gymnote" sei hier folgendes mitgeteilt: Er wurde 1888 vom Stapel gelassen und mit dem besten Erfolg erprobt. Sein Erbauer ist der Schiffbaudirektor A. Gouyot, der dabei die Pläne des Schiffsbauingenieurs benötigte. Seine Form ist die einer von beiden Enden ausgestoßenen Spitze, unten glatt, um die Bewegung unter Wasser zu erleichtern. Sofort erhält er ein flaches Deck. Seine Dimensionen sind: 17,2 Meter Länge, 1,8 Meter grösste Breite und 3 Tonnen Wasserverdrängung. Wenn es schwimmt, ragt nur das Deck über den Wasserspiegel hervor. In einem kleinen, runden, kaminähnlichen Aufbau, in dem Spiegel angebracht sind, kann der Kapitän den Horizont beobachten. Alle Verhüllungen geschehen mittels Elektrizität. Die Elektrizität wird durch einen Akkumulatorbatterie geliefert, die für eine Fahrt von 45 Minuten (45 Stunden mit höchster Geschwindigkeit) ausreicht. Sobald untergegangen werden, so läuft der Kapitän den Rückzug herab und hat dann zu seiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung erfolgt durch zwei elektrische Glühlampen. Wenn das Boot untergeht, wird es einen Wellenschlag hervor, es wirkt nur eine dünne Wassermasse nach dem zuletzt untersetzten Ende zurück und hat dann zu keiner Orientierung nur noch den Kompass; dabei hält er eine Stange in der Hand, mit der er auf das Steuer wirken kann. Die Beleuchtung

